

Welche Unterstützung kann man erhalten?

Das Projekt bietet individualisierte Unterstützung zur Reintegration in Form von Beratung, Sachleistungen (im Wert von bis zu EUR 4.000 und in Einzelfällen bis zu EUR 5.000) und einer Nachbetreuung durch Reintegrationsexperten der IOM in der RKI an.

Eine Förderung im Projekt kann

u.a. in folgenden Bereichen erfolgen:

- Gründung oder Entwicklung von Mikrounternehmen;
- Aus- und Weiterbildung;
- Mietzuschuss oder Erwerb von Haushaltsgegenständen;
- Spezielle Hilfe für besonders Schutzbedürftige, wie Personen mit gesundheitlichen Problemen.

Darüber hinaus können Rückkehrer ggf.

von folgenden Unterstützungsmöglichkeiten profitieren:

- Unterstützung bei der Weiterreise in den Heimat- bzw. Bestimmungsort;
- Im Einzelfall Abholung am Flughafen;
- Praktische Unterstützung bei der Suche nach Schulen, einer medizinischen Versorgung und psychologischen Betreuung.

Wer kann das Projekt nutzen?

Irakische Staatsangehörige, die aus der RKI stammen oder starke, intakte familiäre Bindungen in der Region haben, können einen Antrag stellen. Besonders berücksichtigt werden schutzbedürftige Personen, Personen mit großen Familien oder Personen, die für finanziell abhängige Angehörige verantwortlich sind.

Zusätzlich müssen Bewerber die Voraussetzungen des REAG/GARP Programms zur Unterstützung der freiwilligen Rückkehr erfüllen (mehr Informationen dazu unter germany.iom.int).



IOM Internationale Organisation für Migration

Die Internationale Organisation für Migration (IOM) führt seit 2012 ein Projekt zur Unterstützung der Rückkehr und langfristigen sozialen und wirtschaftlichen Reintegration von irakischen Staatsbürgern in der Region Kurdistan, Irak (RKI) durch. Unterstützt wird sie dabei durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und seit 2015 durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union.

Kontakt

Internationale Organisation für Migration
Zweigstelle Nürnberg
Neumeyerstraße 22-26
90411 Nürnberg
Deutschland

Tel: + 49-911-43000

E-Mail: hjenne@iom.int

Kontaktperson: Marian Benbow Pfisterer/Hanna Jenne

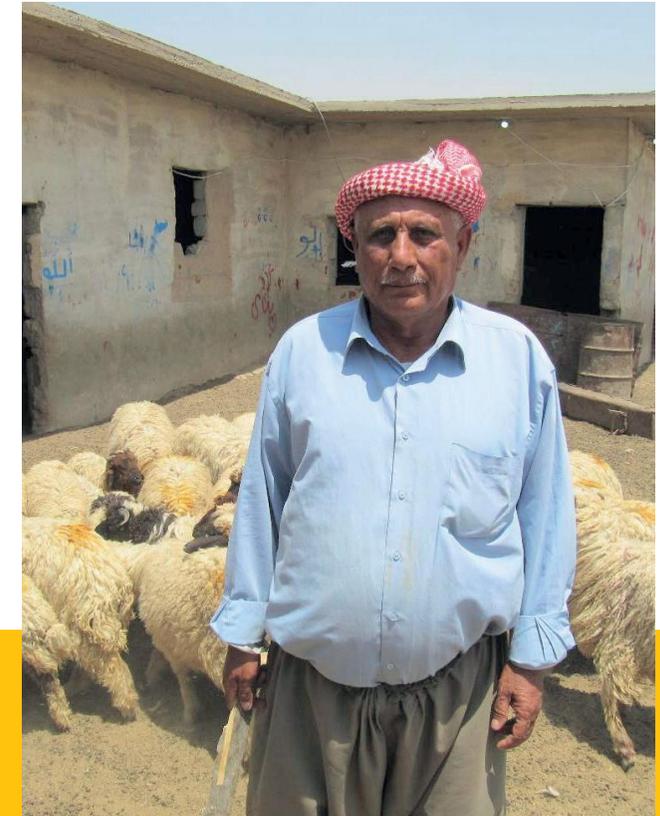
Hinweis: Dieses Infoblatt finden Sie auch in englischer, kurdischer und arabischer Sprache auf unserer Internetseite germany.iom.int.

IOM verpflichtet sich dem Prinzip, dass menschenwürdige und geregelte Migration sowohl den Migrantinnen und Migranten als auch den Gesellschaften zugutekommt.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



Titelbild: Herr R. kehrte in die Region Dohuk, Irak zurück und wurde im Rahmen einer Schafzucht gefördert mit der er Produkte aus Schafsmilch herstellt und verkauft.



Integrierte Reintegration Irak

Region Kurdistan

Wie kann man Unterstützung beantragen?

Bitte füllen Sie das Antragsformular aus und unterschreiben es. Die Mitarbeiter Ihrer Rückkehrberatungsstelle werden Sie hierbei unterstützen. Leiten Sie das ausgefüllte Antragsformular an die IOM-Vertretung in Nürnberg weiter (siehe Kontakt).

Die Anträge werden geprüft. Bewerber, die die Auswahlkriterien erfüllen und einen durchführbaren Reintegrationsplan vorgelegt haben, konkretisieren ihren Plan in einem Gespräch mit der IOM im Irak. Hierbei findet eine persönliche Beratung mit Reintegrationsexperten vor Ort statt, in der die Bedürfnisse des Rückkehrers und gegebenenfalls der Familienmitglieder identifiziert werden.

Wenn der Plan durch die Geldgeber genehmigt wurde, stellt IOM Irak die vereinbarten Produkte oder Dienstleistungen bereit und der Plan wird umgesetzt. IOM bleibt mit den Rückkehrern für bis zu 12 Monaten in Kontakt, um den Prozess der Reintegration zu begleiten.

! Hinweis: Die endgültige Entscheidung, ob ein Antragsteller gefördert wird, liegt beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und nicht bei der IOM.

Eröffnung einer Bäckerei (Erbil)

Herr I. erhielt eine Förderung, um eine Bäckerei in der Stadt Erbil zu eröffnen. Der gelernte Bäcker beschäftigt mittlerweile vier Personen und kann sich vorstellen, zusätzliche Mitarbeiter einzustellen. Er bedient täglich

etwa 200 Kunden und das Unternehmen erziele hohe Gewinne. „The income from the bakery allows me to financially support, my wife and my four children. I am happy that I chose to return and be with my family again.“

Erfolgreich vor der Ausreise in Deutschland beworben?

Hier die nächsten Schritte im Irak:

- 1 Kontaktaufnahme zu IOM Irak innerhalb der ersten 30 Tage nach Ausreise.
- 2 Beratung durch Reintegrationsexperten vor Ort. Ausarbeitung des Reintegrationsplans.
- 3 Nach Genehmigung des Plans durch die Geldgeber: Bereitstellung von vereinbarten Produkten oder Dienstleistungen.
- 4 Ausführung des Reintegrationsplans. Begleitung der Reintegration durch IOM Irak.



Gründung einer Schafzucht und Unterstützung einer Ausbildung (Sulaymaniyah)

Frau S. kehrte nach Sulaymaniyah zurück und entschied sich, eine Schafzucht zu betreiben und ihren Schulabschluss nachzuholen. Der durch die IOM ermöglichte Erwerb einer Schafherde und eines

Laptops unterstützte sie dabei. Sie entwickelte sich zu einer erfolgreichen Schülerin und konnte durch die Schafzucht eine finanzielle Lebensgrundlage erwirtschaften. "For me, life in Germany was full of difficulties [...] my asylum application was rejected. I couldn't get a chance to study [...] or get a job. I am now doing better because I am accustomed to the culture and social relations here in Iraqi Kurdistan"



Herr M. eröffnete ein Internetcafé in Zakho.



Frau I. baute als Geschäftspartnerin ein Unternehmen für Lebensmittel in Erbil aus.



Ausbau einer Kfz-Werkstatt (Erbil)

Herr H. kehrte nach Erbil zurück, wo er mit Unterstützung des Projekts als Partner in eine Kfz-Werkstatt einstieg. Hierbei kam ihm seine in Deutschland absolvierte Ausbildung zum Mechaniker zu

Gute. Der Rückkehrer hat mittlerweile geheiratet. „I am so happy here. I love the mother tongue that I speak with, love the society, the friendships, relatives, people and everything else here.“